

Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von Kirchner und
Schwetschke, Unwerktstraße,
Gewandhaus No. 4. In Magde-
burg in der Kreuzischen Buch-
handlung Breitweg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. S. Schwetschke.)

No. 194.

Halle, Montag den 22. August
Hierzu eine Beilage.

1842.

Deutschland.

Berlin, d. 19. August. Se. Majestät der König haben geruht, dem Geheimen Oberfinanzrath von Pommersche II. die Annahme der Kommandeurkreuze 2ter Klasse des kurfürstlich hessischen Hausordens vom goldenen Löwen und des herzoglich Sachsen-Ernestinischen Hausordens zu gestatten.

Der Justizkommissarius Mangelsdorff zu Fürstenwalde ist auf sein Ansuchen in gleicher Eigenschaft an das Land- und Stadtgericht zu Salzwedel, mit der Befugniß zur Praxis bei dem Kreisgerichte zu Beetzendorf und den Patrimonialgerichten zu Wolfsburg und Lylsen, versetzt worden.

Berlin, d. 20. August. Se. Majestät der König haben geruht:

Dem Unteroffizier Kuplius vom Garde-Drägoner-Regiment die Rettungsmedaille am Bande zu verleihen.

Berlin, d. 19. August. Wenn wir die Fragen, mit welchen sich unsere preussischen öffentlichen politischen Blätter jetzt vorzugsweise beschäftigen, zu einer Uebersicht zusammenfassen, so sind es ungefähr folgende: 1) Die bevorstehenden großen Manöver an den Ufern des Rheins. 2) Der Wiederaufbau des Kölner Domes, und die Feier, die zu diesem Zwecke Statt finden wird. 3) Die Verhandlungen des Zollkongresses in Stuttgart, namentlich in Betreff der Erhöhung des Eingangszolles von ausl. Eisen und Baumwollgarn. Die Entscheidung darüber kann nicht mehr lange ausbleiben, und wird nach unserer Ansicht nicht zu Gunsten dieser Erhöhung des Eingangszolles ausfallen. 4) Die Verhältnisse der Censur in den preussischen Staaten. Die Grundzüge über diesen Gegenstand sind durch die bekannte Verordnung Sr. Maj. des Königs über denselben bereits festgestellt. 5) Die Bewegungen in der protestantischen Kirche. Während hier Pietisten, Mystiker und Alt-Lutheraner auf dem einen äußersten Endpunkt mit Anhängern des gewöhnlichen kraffen Rationalismus oder dem Rationalismus der Hegelschen Schule, wie Bruno Bauer, streiten, läßt sich die überwiegende Masse der Bewohner, dem deutschen Charakter gemäß, inniges religiöses Gefühl mit den wissenschaftlichen Strebungen des menschlichen Geistes verbindend, in ihren gläubigen und vernünftigen Ansichten nicht irren. 6) Die Streitigkeiten unter den Anhängern der Hegelschen Philosophie,

namentlich seit der Berufung Schellings nach Berlin. Nach der Natur dieses Gegenstandes kann derselbe nur bei einer sehr geringen Zahl philosophisch Gebildeter besonderen Anklang finden. 7) Die künftige Stellung der Juden in dem preussischen Staate. Die Anordnungen, welche die Regierung über diese bis zum Ueberdruß in den öffentlichen Blättern besprochene Frage treffen wird, sind bis jetzt noch ganz unbekannt. Die Frage über das Werk von Bülow-Summerow, über die künftige Berufung der Ausschüsse der Provinzial-Stände und über die Zollsperrre und den Kartelvertrag mit Rußland sind zum Theil schon wieder in den Hintergrund getreten.

Erfurt, d. 17. August. Aus sehr guter Quelle kann versichert werden, daß man in Berlin namentlich in letzterer Zeit die Thüring-Sächsische Eisenbahn ganz besonders ins Auge gefaßt hat und daß endlich die Ausführung derselben jetzt nahe bevorsteht. Mancherlei Hindernisse hatten sich der Beschleunigung der Sache entgegengestellt; namentlich Umstände, die, wie es heißt, wiederum von kurhessischer Seite gemacht worden wären. Die Anwesenheit des hessen-darmstädtischen Abgeordneten, Ministerialraths Eckard in Berlin, der besonders der Eisenbahnfrage wegen sich dort aufhielt, mag einen fördernden Einfluß auf die Angelegenheit gehabt haben.

Düsseldorf, d. 17. August. Gestern begann mit dem Einrücken der Truppen ins Lager bei Grimlinghausen die erste Periode der diesjährigen großen Uebungen. Bei der außerordentlichen Hitze war es eine so zweckmäßige als vorsorgliche Anordnung Sr. Excellenz des kommandirenden Generals, daß die Bataillone einzeln, wie sie successiv aus ihren bisherigen Standorten anlangten, die Lagerräume beziehen durften. Gegen 8 Uhr trafen die ersten, zunächst liegenden Truppentheile ein und nahmen unter Musik und Trommelschlag in der vorgeschriebenen Ordnung die Position ein, die ihnen in der Linie angewiesen war. Tausende Zuschauer wohnten dem interessantesten Schauspielen bei, ungeachtet der immer mehr steigenden Hitze und des sehr beschwerlichen Staubes. Erst gegen 2 Uhr Nachmittags trafen die letzten Bataillone ein und nun entwickelte sich auf der ganzen weiten Fläche ein reges Leben. Die Marktendergasse war natürlich der belebteste Theil und die Zelte der Herren Rug und Cürten bildeten die Vereinigungspunkte der fashionablen Welt. Bis spät in den Abend hinein

bot dieser Theil des Lagers den Anblick einer großen volkbelebten Stadt dar, und erst als die Retraiteschüsse über die Ebene hindonnerten, gedachten die zahllosen Gäste des Aufbruches.

Koblenz, d. 15. August. Se. Majestät der König hat wieder einen Akt landesväterlicher Milde vollzogen, für welchen ihm Tausende Dank sagen werden. In Betracht des schlechten Ausfalls der vorjährigen Wein-Erscenz und der bedauernswerthen Lage der Winzer hat Se. Majestät denselben die Moststeuer für 1841 ganz erlassen. Möchten nun auch die Aussichten auf einen gesegneten Herbst, wie sie bis jetzt sich darbieten, in Erfüllung gehen und für die so zahlreiche und hartbedrängte Klasse der Winzer endlich wieder bessere Tage anbrechen.

Frankreich.

Paris, d. 15. August. Die Kommission zur Berichterstattung, den Entwurf zum Regentenschaftsgesetz betreffend, ist über einige der Kammer vorzuschlagende Modifikationen einig geworden. Der künftige Regent soll bei der Bekleidung (Investitur) mit der hohen Funktion den treffenden Eid vor den vereinigten Kammern leisten; dieser Eid soll im Gesetzbulletin und im Moniteur publizirt werden; wenn die Kammern im Moment der Investitur nicht versammelt wären, so soll der Regent gehalten sein, sie innerhalb vierzig Tagen (statt in drei Monaten) einzuberufen. Die Diskussion über das modifizierte Gesetzentwurf wird am 18. August beginnen.

Großbritannien und Irland.

London, d. 13. August. Die Arbeiterunruhen in den Manufakturdistrikten von Lancashire dauern noch fort. Zu Manchester liegen alle Geschäfte darnieder. Aufgereizte Volksmassen sind nach der Eisenbahn gezogen und haben zwischen Leeds und Manchester Zerstörung angerichtet. Heute früh um 7 Uhr kam ein Expresseur von Manchester an Sir James Graham, den Staatssekretär für das Innere. Um 9 Uhr hatten drei Magistratspersonen von Manchester eine lange Konferenz mit dem Minister, worauf um 12 Uhr Kabinetsthat gehalten wurde, dem alle Minister beiwohnten und der über zwei Stunden dauerte. Auch zwei Deputirte von Macclesfield hatten eine Besprechung mit Sir James Graham. (Privatbriefe aus London vom 13. August melden, man habe gegründete Hoffnung, daß die Arbeiterunruhen in Lancashire bald aufhören würden. Die Fabrikherren haben meistens nachgegeben und die Verfügung, wonach der Arbeitslohn herabgesetzt werden sollte, zurückgenommen.)

Der Standard sagt: Wir erfahren so eben (halb 3 Uhr), daß ein Expresseur per Eisenbahn von Manchester eingetroffen ist, der die erfreuliche Nachricht bringt, es sei zu einer Uebereinkunft gekommen zwischen den Fabrikherren und den Arbeitern. Es wird keine Verminderung der Handlöhne stattfinden; in mehreren Fabriken haben die Arbeiten bereits wieder begonnen.

Manchester, d. 13. August. Die unruhigen Arbeiter, deren Zahl jetzt auf 100,000 geschätzt wird, sind noch nicht zu ihren Arbeiten zurückgekehrt, jedoch sind keine bedeutende Erzeße begangen worden. Die aufgebotene Militärmacht ist bedeutend, auch sind an einigen Punkten Kanonen aufgeföhren. Die Eisenbahn nach Liverpool ist an einigen Stellen aufgerissen, aber gleich wieder hergestellt worden. Die Läden wurden heute wieder geöffnet, und man schmeichelt sich, daß in einigen Tagen Alles zur Ordnung zurückgekehrt sein wird; doch herrscht noch ängstliche Spannung in den Gemüthern, zumal da zum Montag eine allgemeine Arbeiter-Versammlung angesagt ist.

Vermischtes.

— Burzen, d. 18. August. (Leipz. Zeit.) Allen Landwirthen, welche an Futtermangel leiden, wird das Aussäen von Erbsen, ohne Beimischung von anderm Gesäme, in der Stoppel von einem erfahrenen Landwirth gerathen. Die Erbsen gedeihen jetzt noch am sichersten, kommen gewöhnlich noch zum Blühen, und gewähren ein gesundes Grünfutter bis zum Winter, und also im ganzen Herbst.

— Zu Dalnok (Siebenbürgen) wurde am 23. Juli Abends 10 Uhr ein alter Bär von ungeheurer Größe geschossen, dessen ausgebreitetes, nicht gespanntes Fell eine Länge von 2 Klafter 4 Fuß hatte, der jedes Jahr unzählige Ochsen und auch mehrere Reitpferde erwürgte. Als er gerade die Leber des zuletzt von ihm erwürgten Ochsen verzehren wollte, wurde er vom Dalnoker Jäger Stephan Seeres in das Genick und durch das Herz geschossen, worauf er zwar niedersank, sich aber gleich wieder aufraffend, auf den Jäger losstürzte, und nachdem dieser einen Fehlschuß gethan, glücklicher Weise durch dessen Bruder niedergestreckt wurde.

— Zwei amerikanische Strauße haben in der letzten Zeit in der ansehnlichen Menagerie des Sir Robert Heron dreizehn Eier gelegt, aber durchaus keine Lust gezeigt, sie selber auszubrüten. Der Eigenthümer hat sonach diese Eier vier Truthühnern untergelegt; doch als die Jungen ausgeföhren waren, hackten die Stiefmütter anfangs feindselig und ergrimmt mit den Schnäbeln auf sie, und drohten sie umzubringen. Es starben in kurzer Zeit alle bis auf einen dieser Vögel, welcher der ihm zugetheilten Truthenne mit kindlicher Anhänglichkeit folgte, aber merkwürdigerweise nicht das frische, was Strauße zu fressen pflegen, sondern sich größtentheils von Insekten nährte.

— Stockholm, d. 5. August. Das ungewöhnliche Mittel, welches man angewendet hat, um den Brand in dem mit Steinkohlen angefüllten Keller in der nördlichen Vorstadt zu löschen (vergl. No. 190. d. C.) ist wirklich gelungen. Vorgestern, als die Gefahr aufs höchste gestiegen war, fiel man auf den Gedanken, durch eine mit Vorsicht in der Mauer bewerkstelligte Oeffnung eine löschende Gasart (Gas Oxygene) hineinzuleiten. Dies geschah mit dem Erfolg, daß die Hitze der Mauern allmählig abnahm und der Brand schon gestern als völlig gelöscht anzusehen war. Heute hat man den Keller geöffnet und untersucht, und nachdem man sich überzeugt, daß alle Gefahr vorüber ist, hat man die Steinkohlen wegzuföhren schon heute Abend angefangen. Die Einwohner der benachbarten Häuser waren indeß mehrere Tage hindurch in der schrecklichsten Angst gewesen, mehrere hatten ihre Wohnungen verlassen, und in einem angrenzenden Keller hat man einen Menschen, der sich mit einiger Beschäftigung ein paar Stunden dort aufgehalten, durch den erstickenden Rauch todt gefunden.

— Monzingen an der Nahe, d. 13. August. Gestern wurde bereits bei dem Gastwirth Daniel Fuchs ein in seinem Weinberge gewonnener diesjähriger Wein mit vielem Beifall getrunken. Wir machen uns gewiß nicht ohne Grund Hoffnung auf einen ganz vorzüglichen Wein, weil besonders die in den letzten Wochen eben zur rechten Zeit wiederholt eingetretenen Gewitterregen zu dieser Frühreise der Trauben in unserer Gegend mitgewirkt haben. Bei dieser Gelegenheit bemerken wir noch, daß in dem gesegneten Jahre 1811 zu Kreuznach acht Tage später der erste Wein als etwas Außerordentliches kredenzt wurde.

Bekanntmachungen.

Bei der anhaltenden Dürre und dem dadurch eingetretenen großen Wassermangel, wird es dringend notwendig, daß in jeder Haushaltung große Kübel mit Wasser gefüllt, bereit stehen, damit es bei eintretender Feuergefahr nirgends an Wasser fehlt. Wir veranlassen daher, sämtliche Hausbesitzer und Vicewirthe, in ihren Gehöften ein oder mehrere große Wasserbehälter aufzustellen, und mit Wasser zu füllen, auch solche, im Falle eines wirklich ausbrechenden Feuers sofort vor der Hausthür aufzustellen, wenn auch das Feuer in einem anderen Reviere der Stadt ausgebrochen sein sollte. Wir werden uns durch polizeiliche Revisionen die Ueberzeugung verschaffen, daß diese Verordnung überall befolgt wird, und hegen zu unserer Bürgerschaft das Vertrauen, daß diese durch die ungewöhnlichen Umstände nöthig gewordene Maaßregel gewissenhaft zur Ausführung kommt. Ungern würden wir uns veranlaßt sehen, zu Strafmaaßregeln unsere Zuflucht zu nehmen.

Halle, den 13. August 1842.

Der Magistrat.

Nothwendiger Verkauf.

Patrimonial-Landgericht zu Halle.

Die der Ehefrau Ruhmer, Rosine Caroline geb. Schaaf zu Gddewitz bei Dammendorf gehörigen Grundstücke, als:

1) ein Haus mit Hof, Scheun, Ställen und Garten Nr. 3. des Hypothekenbuchs von Gddewitz, in welchem die Schenk-wirtschaft betrieben wird, abgeschätzt auf 812 Thlr. 20 Sgr. und

2) ein Viertel Landes Wandelacker in Zeschdorfer Mark, unter Jurisdiction des Patrimonial-Gerichts Queß, sub No. 7. des Hypothekenbuchs von Queß eingetragen, abgeschätzt auf 450 Thlr.,

worüber die Taxen nebst Hypotheken-Scheinen in der Registratur einzusehen sind, sollen in dem auf

den 3. November c., Vormittags 11 Uhr, an Gerichtsstelle des zum gemeinschaftlichen Gerichtsstande bestellten Patrimonial-Landgerichts zu Halle, große Ulrichsstraße No. 13., angesetzten Licitations-Termin subhastirt werden.

Bekanntmachung.

Der Kofath Gottlieb Berger zu Zschwitz beabsichtigt, auf einem Dreißackerstücke, in Zschwitzer Flur auf dem

Klägeberge, eine neue Fockwindmühle mit 3 Mahlgängen zu erbauen.

Alle diejenigen, welche glauben gesellig begründete Widersprüche dagegen erheben zu können, werden hierdurch aufgefordert, solche binnen 8 Wochen hier anzubringen, indem auf später eingehende Protestationen keine Rücksicht genommen werden kann.

Helmstedt, den 11. August 1842.

Der Königliche Landrath des Mansfelder Seekreises.

Hansa-Album.

Das Hansa-Album, dessen Druck die Teubner'sche Dificin in Leipzig besorgt, erscheint binnen Kurzem, und enthält Beiträge von:

L. Bechstein, E. Boas, A. Bube, R. Buchner, Cornelio, Dr. Drewes, Eduard Duller, J. P. Eckermann, Ferdinand Freiligrath, E. Frhr. v. Feuchtersleben, E. Geibel, R. Gddcke, E. Haltaus, Dr. J. Henning, Georg Herwegh, A. Hesse, K. Hirsch, Hoffmann v. Fallersleben, J. M. Huttenus, Alexander Jung, Justinus, Th. v. Kobbe, A. v. Maltitz, K. A. Mayer, L. H. Mosenthal, E. Mörike, P. E. Nathusius, Emma v. Nindorf, Fr. Netter, A. Peters, A. E. Prug, Friedrich Rückert, G. Schirges, A. Schütz, G. Schwab, F. Steinmann, L. Storch, Adelheid v. Stolterfoth, E. Wedekind, L. Wihl, Heinrich Zscholle und Andern.

Den Unglücklichen Hamburgs eine Beisteuer zu verschaffen, ist nicht die alleinige Tendenz des Hansa-Albums; es wird zugleich ein würdiges Denkmal sein jener denkwürdigen Zeit des Hamburger Brandes und seiner Folgen, einer Zeit, wo Deutschland sich wahrhaft deutsch zeigte.

Alle Buchhandlungen nehmen Subscription an, und beträgt der Preis:

1 Thlr. 10 Sgr., Prachtausgabe 2 Thlr. Späterer Ladenpreis 2 Thlr., Prachtausgabe 2 Thlr. 20 Sgr.

Ausverkauf.

Da ich mein Taback- und Cigarren-Geschäft aufgabe, so kündige ich hiermit den Ausverkauf desselben an und verkaufe von jetzt an nicht allein zum Fabrikpreise, sondern um bald und gänzlich aufzuräumen, noch weit darunter.

J. Cohn, Leipzigerstr.

Drei starke feine Schaafböcke, zur Zucht brauchbar, sind auf der Schäferei zu Pafsendorf zu verkaufen.

Fürstenthal.

Montag den 22. August große **brillante Chinesische Beleuchtung** mit bengalischen Flammen und vollstimmiges Harmonie-Concert vom hiesigen Stadtmusikchor.

Erstes Kollsdorfer Felsen-Keller-Bier im Fürstenthal.

100 Stück Mutterschaafe und 100 Stück Hammel, sämmtlich gesund und zur Fortzucht tauglich, hat zu verkaufen

Schnapperelle in Lbbejün.

So eben erschien und ist in allen Buchhandlungen zu haben:

Wahre und authentische Beschreibung des von dem Buchbindergefallen

Joh. Heinr. Ernst Seifarth aus Altenburg,

an seiner schwangern Geliebten

Louise Schild aus Eisenberg,

in der Nacht vom 30. Septbr. 1841 unweit Gohlis verübten

Menchelmordes,

wegen dessen er in diesen Tagen bei Leipzig durch das Schwert zum Tode gebracht werden soll. Preis 2 1/2 Ngr.

Leipzig, den 18. August 1842.

E. Pöncke & Sohn.

Einladung. Künftige Mittwoch, als den 24. August von Abend 5 Uhr an, geben die Herren Trompeter vom 12. Hochlöblichen Husaren-Regiment auf der Rabeninsel ein Concert mit vollständig besetzter Musik. Indem ich hierzu ganz ergebenst einlade, bemerke ich, daß das Entrée für einen Herren (Damen sind frei) 2 Sgr. 6 Pf. beträgt. Nach beendigtem Concerte wird ebenfalls bei gut besetzter Musik mein ganz neu decorirter Saal durch Tanzvergnügen eingeweiht. Die Rabeninsel ist an diesem Abende erleuchtet. Die solideste und prompteste Bedienung sichert zu

Salzmann zu Böllberg.

Es haben sich mehrere Personen auf meine Rechnung Victualien u. dergl. mehreres entnommen; ich warne hiermit öffentlich, ohne Geld keinem Menschen auf meinen Namen etwas zu geben, indem ich für keine Zahlung stehe.

Simriß, den 19. August 1842.

E. Münter.

Ein 3/4 jähriger geschnittener, munterer Ziegenbock ist veränderungs halber billig zu verkaufen, Karzerplan No. 245 b.

Indem ich einem Hochgeehrten Publikum meinen ergebensten Dank für das Vertrauen abstatte, welches man stets fort und fort dem so zweckmäßig componirten und von mir als ein Erbgeheimniß fortfabricirten „**Schweizer-Kräuter-Dele**“ in den meisten Ländern Europas, wie auch jenseits des Meeres erweist, mache ich hierbei nur in Kürze darauf aufmerksam, daß sich dasselbe nicht bloß gemäß seiner Hauptbestimmung, — wie die vielfachen gerichtlich legalisirten Zeugnisse evident darlegen — als ein höchst probates Medicament gegen mangelhaften oder ersterbenden Haarwuchs bewährt hat, und stets noch fortbewährt; sondern daß ebenso auch dieses Fabricat als ein treffliches Mittel zur **Conservirung** gesunder Haare gebraucht, und in dieser Hinsicht jeder Pomade, oder jedem anderweitigen Conservierungsmittel des Haarwuchses mit dem zuverlässigsten Erfolge an die Seite gestellt werden kann.

Da es indeß Viele wagen, durch Nachfälschung dieses Haar-Deles ein Hochgeehrtes Publikum zu täuschen, so bemerke ich hierbei, daß jedes Fläschchen desselben mit dem Königlich Französischen Brevet-Patent, und die umwickelte Gebrauchsanweisung nebst Umschlag mit des Erben eigenhändigen Namenszug versehen ist.

Von diesem einzig ächten Schweizer-Kräuter-Dele ist die alleinige Niederlage für **Halle** bei Herrn **Friedrich Wilhelm Dalchow**, bei welchem das Fläschchen gegen portofreie Einsendung um **2 Fl.** oder **1 Thlr.** **5 Sgr.** zu haben ist.

Buzach in der Schweiz, im Monat August 1842.

R. Willer Sohn,

unter der Firma:

R. Willer,

Erfinder und alleiniger Verfertiger des ächten
Schweizer-Kräuter-Deles.

Ritterguts-Verkauf.

Ein in der preussischen Grafschaft Mansfeld sehr angenehm gelegenes Allodial-Rittergut, welches circa 16 Hufen sehr guten tragbaren Ackers, außerdem Wiesewachs, Gärten, sowie nicht unbedeutende Lehngesälle und Zinsen, auch Gerichtsbarkeit hat, worauf außer andern Viehgattungen gegenwärtig 700 Stück Schaafe und 30 Stück Rindvieh gehalten werden, dessen Wohngebäude herrschaftlich eingerichtet und in gutem baulichen Stande, die Wirtschaftsgebäude aber zum Theil ganz neu erbaut und aufs zweckmäßigste angelegt sind, beabsichtigt der Besitzer Familienverhältnisse halber mit vollständigem Wirtschaftens-Inventario sofort aus freier Hand zu verkaufen. Ein

großer Theil der Kaufgelder kann daran stehen bleiben. Hierauf Reflektirende wollen sich wegen der Adresse an die Redaktion dieses Blattes wenden.

Feuer-Gimer.

Hanfene Feuer-Gimer hat noch vorräthig und empfiehlt das Stück à 1 Thlr.
G. W. Gärtner.

Nicht zu übersehen.

Der heimlich weggegangene Tanzlehrer Hayd aus Oberberg wird hierdurch aufgefordert, seine Schuld sofort an mich zu berichtigen; wenn bezahlt wird, widerrufe ich.
Gastwirth Ernst Werner in Nebra.

Bei **C. A. Schwetschke** und Sohn ist zu haben:

Rathgeber für alle Diejenigen, welche an **Hämorrhoiden**

in ihren verschiedenen Gestalten in geringem oder höherem Grade leiden. Nebst Angabe der Vorsichtsmaßregeln, um sich vor dieser so allgemein verbreiteten Krankheit zu schützen, und mit besonderer Rücksicht auf die damit verwandten Uebel, als beschwerliche Verdauung, Verstopfungen der Eingeweide des Unterleibes und Hypochondrie. Von Dr. Friedr. Richter. Zweite Auflage.
8. Preis 15 Sgr.

Von der **Gesellschaft für mechanische Constructionen in Straßburg** empfang ich zur Probe eine **Waage neuester Construction**, welche sich durch ihre bequeme Handhabung, außerordentliche Empfindlichkeit und dauerhafte Arbeit auszeichnet.

Dieselbe eignet sich daher besonders für die Herren Kaufleute, Tabacks- und Droguenhändler, Apotheker, Banquiers, überhaupt für Jeden, dem es an einer bequemen und genauen Wägung gelegen ist.

Ich habe die Waage in meinem Lokale aufgestellt, und lade zur gefälligen Ansicht und Prüfung ergebenst ein.

Halle, den 16. August 1842.

C. P. Heynemann,

Kurzwaaren-Handlung, Brüderstraße
No. 180 a.

Zwei Pensionaire finden gegen ein mäßiges Honorar bei einer gebildeten Familie neben der speciellsten Beaufsichtigung die bedeutendste Nachhülfe in den Unterrichtsgegenständen.

Buhlmann,

Halle, Leipziger Straße No. 324.

Restaurations-Verpachtung.

Die im Bau begriffene, am Anhalterpunkte bei Schkeuditz an der Eisenbahn belegene Restauration soll auf 6 hinter einander folgende Jahre an den Meistbietenden verpachtet werden. Wir haben hierzu auf den 3. September 1842,

Vormittags 11 Uhr,

auf hiesigem Rathskeller Termin anberaumt, zu welchem wir Unternehmungslustige hierdurch mit dem Bemerken einladen, daß die Pachtbedingungen täglich bei den Unterzeichneten eingesehen werden können.

Schkeuditz, den 9. August 1842.

Geudtner, Dehmgen, Selter,
als Bevollmächtigte der hiesigen Brauerei.

Beilage

Frankreich.

Paris, d. 16. August. Heute wurde in der Deputirtenkammer der Bericht über den Gesetzesvorschlag, die Regentschaft betreffend, von Hrn. Dupin verlesen. Die Kammer war zahlreich versammelt; man hörte aufmerksam zu. Der Bericht ist sehr ausführlich. Die Zeitfrist, innerhalb welcher der künftige Regent die Kammern einzuberufen hat, ist, wie bereits erwähnt wurde, auf vierzig Tage bestimmt. „Lassen Sie uns“ sagte Hr. Dupin — „die Liebe, welche wir dem erlauchtem Vater gewidmet hatten, auf den Grafen von Paris übertragen.“ Der Bericht wird gedruckt und vertheilt; die Diskussion darüber fängt am Donnerstag (18. August, dem Helentag) an. — Der Deputirte Herbette verlangt das Wort; er bittet die Kammer, sich nicht zu trennen, bevor die Minister sich über die äußere Politik ausgesprochen haben; es sollen Interpellationen auf die Tagesordnung gebracht werden; der Antrag wird verworfen, während jedoch Guizot erklärt, er sei bereit zu Explikationen, so bald als die Kammer sie wünsche.

Wegen des gestrigen Feiertags sind heute die meisten Journale nicht erschienen. Nur der National und der Courier Français wurden ausgegeben; sie enthalten polemische Artikel über die Regentschaftsfrage, aber sonst nichts Neues. (Auch die Privatcorrespondenz liefert keinen Stoff zur Mittheilung. Es ist wohl nur ein unverbürgtes Gerücht, wenn angegeben wird, die Regierung habe Nachricht erhalten, daß England damit umgehe, auf dem Weg der Unterhandlung oder des Ankaufs festen Fuß zu fassen auf dem Gebiet von Marokko, um durch eine daselbst anzulegende Kolonie der Franzosen in Algerien beobachten zu lassen.)

Gestern war großer Zulauf bei dem Grabe Napoleon's in der Kapelle des Invalidenhôtels; über 40,000 Menschen wurden zugelassen.

General Bugeaud macht Hoffnung, daß mit Nächstem das Heer in Algerien um 8000 Mann wird vermindert werden können. Die aus den unterworfenen Araberstämmen gebildeten Regimenter sollen die Lücke ausfüllen.

Spanien.

Nach Berichten aus Madrid vom 9. August unterliegt man sich dort mit Gerüchten von neuen Insurrektionsplänen der Karlisten und Christinos; die beiden Parteien sollen sich verbunden haben; es dürfte nächstens eine Verschwörung in der Hauptstadt zum Ausbruch kommen. — Die portugiesische Regierung beschwert sich lebhaft über die Truppenaufstellung an ihrer Grenze; sie hat den Regenten Espartero zu London verklagt, und droht, falls dies nichts helfen sollte, mit Krieg. Piquets von 20 spanischen Lanciers überschreiten die Grenze, dringen mitunter 5 Stunden weit ins portugiesische Gebiet, und nehmen dort Waaren weg, unter dem Vorwand, sie seien durch Schleichhändler hingebacht worden.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 20. August 1842.

Fonds.	L.	Pr. Cour.		Actien.	L.	Pr. Cour.	
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.
St.-Schuldsch.	4	—	—	Berl. Post Eisenb.	5	127 ¹ / ₄	—
do. do. i. 3 ¹ / ₂ pEt.	—	—	—	do. do. Prior. Obl.	4	103	102 ¹ / ₂
abgestempelt	*	103 ¹¹ / ₁₂	103 ⁵ / ₁₂	Mgd. Ep. Eisenb.	—	117	116
Pr. Engl. Obl. 30.	4	—	102 ¹ / ₂	do. do. Prior. Obl.	4	—	102 ¹ / ₂
Präm. Sch. der	—	—	—	Berl. Anb. Eisenb.	—	104 ³ / ₄	103 ³ / ₄
Seehandlung.	—	85 ³ / ₄	85 ¹ / ₄	do. do. Prior. Obl.	4	—	102 ¹ / ₂
Kurim. Schuldv.	3 ¹ / ₂	102 ¹ / ₁₂	101 ⁷ / ₁₂	Düff. Elb. Eisenb.	5	80	—
Berl. Stadt-Obl.	4	103 ⁵ / ₆	103 ¹ / ₂	do. do. Prior. Obl.	4	99	—
do. i. 3 ¹ / ₂ pEt.	—	—	—	Rhein. Eisenb.	5	91	90
abgestempelt	*)	102 ¹ / ₂	—	do. do. Prior. Obl.	4	98 ³ / ₄	—
Danz. do. in Th.	—	48	—	Berl.-Frankf. Eis.	5	102 ¹ / ₄	—
W. Kp. Pfandbr.	3 ¹ / ₂	103	—	Gold al marco	—	—	—
Groß. Pos. do.	4	106 ⁷ / ₈	106 ³ / ₈	Friedrichsd'or	—	13 ¹ / ₂	13
Ökpr. Pfandbr.	3 ¹ / ₂	—	103 ¹ / ₂	Anderer Goldmün-	—	—	—
Pomm. do.	3 ¹ / ₂	103 ⁷ / ₁₂	103 ¹ / ₁₂	jen à 5 Th.	—	10	9 ¹ / ₂
Kur- u. Neum. do.	3 ¹ / ₂	—	103 ¹ / ₂	Disconto	—	3	4
Schleffische do.	3 ¹ / ₂	—	103				

*) Der Käufer vergütet auf den am 3. Januar 1843 fälligen Cours von ¹/₄ pEt.

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuss. Geld.

Halle, den 20. August.

Getreide	1 tHl.	20 sgr.	— pf.	bis	2 tHl.	3 sgr.	9 pf.
Weizen	1	20	—	—	2	3	9
Roggen	1	7	6	—	1	17	6
Gerste	1	2	6	—	1	5	—
Hafer	—	25	—	—	1	—	—

Magdeburg, den 19 August. (Nach Wispehn.)

Weizen	38	—	46 tHl.	Gerste	—	—	tHl.
Roggen	26	—	37	Hafer	20	—	22

Leipzig, den 18. August.

Nach Dresdner Scheffel.

Getreide	4 tHl.	20 sgr.	bis	4 tHl.	27 ¹ / ₂ sgr.
Weizen	4	20	—	4	27 ¹ / ₂
Roggen	3	2 ¹ / ₂	—	3	7 ¹ / ₂
Gerste	2	12 ¹ / ₂	—	2	15
Hafer	1	25	—	1	27 ¹ / ₂
Rappsaat	6	22 ¹ / ₂	—	—	—
W. Rübsen	6	7 ¹ / ₂	—	—	—
S. Rübsen	5	—	—	—	—
Del. der Gr.	12	7 ¹ / ₂	—	—	—

Wasserstand zu Halle

am 21. August:

Oberhaupt	3 Fuß	9 Zoll.
Unterhaupt	4 Fuß	7 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 19 August: 65 Zoll unter 0.

